

Usem Dorf

Dorfzeitung



Gemeinde

.....
Ein Fest für die
Grossratspräsidentin

Vereine

.....
Die Geselligkeit
ist zurück

Gewerbe

.....
Besuch bei den
hiesigen Landwirt-
schaftsbetrieben
Teil 2

Abschluss Lehrlinge Verwaltung und Forst

Julia Reimann hat die Lehre als Kauffrau EFZ auf der Gemeindeverwaltung und Rafael Ruckli die Lehre als Forstwart EFZ im Forstbetrieb Thiersteinberg erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und der Forstbetrieb gratulieren den Lernenden herzlich zu ihrem tollen Abschluss. Beide konnten nach Lehrabschluss weiterhin bei der Gemeinde Gipf-Oberfrick angestellt werden.

Gleichzeitig heissen wir die neue Lernende der Gemeindeverwaltung, Lena Neuhaus aus Laufenburg, und den neuen Lernenden des Forstbetriebs, Cyrill Rippstein aus Kienberg, herzlich willkommen. Sie haben die Ausbildung im August 2022 begonnen.



Herzliche Gratulation an Julia Reimann und Rafael Ruckli.

Personelles Abteilung Steuern

Sibylle Schneider, Stellvertreterin des Leiters Steuern, hat die Stelle per Ende Juli 2022 gekündigt. Sie hatte im August 2008 angefangen und war in den letzten 14 Jahren eine wertvolle Stütze für die Verwaltung. Sie hat sich entschlossen, sich beruflich zu verändern, was wir ausserordentlich bedauern. Für ihren grossen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit danken wir ihr. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Franziska Deiss, wohnhaft in Ueken, gewählt. Franziska Deiss ist momentan beim Steueramt in Rheinfelden tätig. Sie wird ihr Amt am 1. November 2022 antreten. Zur Überbrückung und der gleichzeitigen Umstrukturierung konnte die ehemalige Auszubildende, Julia Reimann, gewonnen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen beiden viel Erfolg und alles Gute.

Lotsendienst in Gipf-Oberfrick

Bei dem heutigen Verkehrsaufkommen ist es für viele Kinder eine grosse Herausforderung, alleine die Strasse zu überqueren. Diese verantwortungsvolle und zuverlässige Aufgabe übernimmt das Lotsenteam und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Fussgänger während des Schulalltags. Von einem Verkehrsinstruktor der Polizei ausgebildet, erhalten sie die wichtigen Anweisungen, um den Lotseneinsatz verkehrsgerecht durchzuführen.

«Die Kinder begegnen dem Lotsendienst stets freundlich und aufgestellt, sagen 'Hallo' und 'Danke' beim Überqueren der Strasse. Für diese Wertschätzung bedanken wir uns herzlichst.»

Ihr Lotsenteam

Ausgerüstet mit einer blauen Schirmmütze und einer gut sichtbaren Jacke erheben sie täglich die Kelle beim Fussgängerstreifen vor dem Gemeindegebäude und stoppen den Verkehr auf der Landstrasse, damit sich die Kindergarten- und Schulkinder auf einen sicheren Schulweg begeben können. Geben Sie Ihrem Kind mit, für die Überquerung der Landstrasse den Lotsendienst in Anspruch zu nehmen.



Das Lotsenteam (v.l.n.r.): Priska Wettstein, Roberto Bassini, Claire Bassini, Ranjitham Perampalam und Daria Wegmüller.

Selbstdeklaration Wasserzähler

Der Zählerstand Ihres Wasserzählers wird ab diesem Jahr nicht mehr durch den Brunnenmeister abgelesen. Der Gemeinderat hat beschlossen, zum System der Selbstablesung zu wechseln. Dies ist bereits in vielen Gemeinden seit Jahren üblich und hat sich bewährt. In der Regel wird der Wasserzähler selber abgelesen. Periodisch kann zu Kontrollzwecken eine Ablesung durch die Brunnenmeisterdienste erfolgen. Zur Ermittlung des Zählerstands stellt Ihnen die Abteilung Finanzen Anfang September 2022 pro Wasserzähler eine Ablesekarte zu. Bitte lesen Sie den Stand der Wasserruhr ab und senden Sie uns die ausgefüllte Ablesekarte bis am 30. September 2022 zurück. Alternativ können Sie den Zählerstand via Online-Formular melden (www.gipf-oberfrick.ch/Dienste/Online-Schalter/Wasser-Zähler ablesen) oder via QR-Code auf der Ablesekarte. Besten Dank für Ihre Rückmeldung. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an die Abteilung Finanzen wenden.

Tag der Artenvielfalt

Der vom Naturama Aargau durchgeführte 18. Aargauer Tag der Artenvielfalt fand am 11. Juni 2022 in Gipf-Oberfrick statt. Der Pfad der Artenvielfalt mit Informationstafeln zu Natur- und Umweltthemen leitete die Besuchenden vom Bahnhof Frick zum Festgelände.

Diverse Exkursionen, bei denen auch unsere Natur- und Umweltkommission mitwirkte, sowie ein vom Jurapark Aargau organisierter Markt der Biodiversität lockten Jung und Alt zum Schulareal.

Natur findet Stadt

Seit einigen Jahren entstehen in Gipf-Oberfrick öffentliche Flächen, welche naturnah umgestaltet und aufgewertet werden, darunter kleine Ruderalflächen wie auch grössere Blumenwiesen. Die Blumenwiese auf dem Friedhof zieht Mensch und Natur an und dient vielen Tieren als Rückzugsmöglichkeit. Auch die privaten Gärten sollen vermehrt naturnah und biodiversitätsfreundlich werden. Dafür macht der Natur- und Vogelschutzverein Gipf-Oberfrick zusammen mit der Gemeinde beim Projekt «Natur findet Stadt» mit. Anfang Mai 2022 wurde das Projekt mit einer Kick-off Veranstaltung eingeläutet. Während drei Jahren können Garten- oder Balkonbesitzende von einer kurzen, kostenlosen Naturgartenberatung profitieren und mehr Natur in ihren Garten bringen.

.....
Kontakt: Natur- und Vogelschutzverein
Gipf-Oberfrick, Fabia Wyss,
naturfindetstadt@gipf-oberfrick.ch.



Impressionen vom Jurapark-Markt und einer Exkursion.



Garten- oder Balkonbesitzende können von einer kurzen und kostenlosen Naturgarten-beratung profitieren.

Jungbürgerfeier 2022 am Sichtfeld Openair

Nachdem die Jungbürgerfeier einmal wegen Corona und einmal infolge mangelnder Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnte, haben sich dieses Jahr erfreulicherweise 9 Jugendliche gemeldet. Die Feier fand am Freitag, 5. August 2022 zum zweiten Mal am Sichtfeld Openair in Gipf-Oberfrick statt. Die Jungbürger und Jungbürgerinnen wurden mit einem Apéro vom Gemeinderat begrüsst. Nach dem offiziellen Teil führte eine Vertretung der Verantwortlichen des Sichtfeld Openairs bei einem Rundgang über das liebevoll dekorierte Gelände. Dieses Jahr entführte das Openair in eine Traumwelt, insbesondere der Blick hinter die Kulissen im Backstagebereich war ein Highlight. Im Anschluss wurden die Jugendlichen mit einem Essensgutschein verabschiedet. Der Gemeinderat dankt dem Verein Sichtfeld für die tatkräftige Unterstützung zur Durchführung der gelungenen Jungbürgerfeier.



14. Gewerbe- Apéro 2022 in Kooperation mit KUL'TOUR

Nach coronabedingter Zwangspause konnte am 26. August endlich wieder ein Gewerbe-Apéro stattfinden und dieser erstmals in Kooperation mit dem Verein KUL'TOUR. Dafür gebührt dem Verein ein grosser Dank. Nach der Begrüssung durch Roger Merkle als Ressortverantwortlicher für das Gewerbe wurden die Anwesenden musikalisch verzaubert. Virtuose Geigenklänge von Gino Suter und schmissige Melodien von Andrei Ichtchenko liessen das Herz jedes Musikliebhabenden aufgehen. Die Anzahl der Teilnehmenden nach der unsicheren Corona-Zeit war etwas tiefer als sonst, hat aber der Stimmung und den intensiven Gesprächen der Gewerbetreibenden und Gewerblern keinen Dämpfer versetzt. Im Gegenteil, es wurde viel gelacht, kommuniziert und «genetworkt», wie es an solch' einem Anlass sein soll. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf den nächsten Gewerbe-Apéro Ende August 2023.



Impressum

Redaktionsschluss Nr. 4/22

4. November 2022

Co-Chefredaktion

Claudia Bonge (cb), Franziska Weber (fw)

Redaktionsteam

Gaby Küffer (gk), Ines Reimann (ir)

Gastredaktion

Jessica Varadi, Daria Wegmüller

Fotografie

Patrick Schwarb, Voll im Bild, (S. 6 + 7);
Caroline Liechti, (S. 18); Alexandra Kölz, (S. 19)

Berichte/Texte an

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie

Textbeiträge als Word-Datei Bilder separat
im jpg.- oder tif.-Format, mindestens 4 MB

Layout

Nicole Schnetzler, grafica, www.grafica-frick.ch

Druck

Broggle Druck AG, Gipf-Oberfrick



Bundesfeier 2022

Im Vorfeld wurde die diesjährige Bundesfeier in Gipf-Oberfrick vor allem in den Medien breit diskutiert.

In drei Gemeinden war SVP-Nationalrat Roger Köppel als Festredner vorgesehen. In Dürrenäsch wurde im Vorfeld die Ausladung des Redners gefordert. In Spreitenbach hat der Gemeinderat den Redner kurzfristig, aufgrund von anonymen Drohungen und Sicherheitsbedenken, ausgeladen. In Gipf-Oberfrick gab es zwar auch einzelne Stimmen aus der Bevölkerung, welche den Gemeinderat aufforderten, Roger Köppel nicht als Redner zuzulassen, weil er polarisiere. Eingeladen wurde Roger Köppel vom Männerchor, der die diesjährige Feier organisiert hat. Der Gemeinderat hatte entschieden, Roger Köppel in Gipf-Oberfrick reden zu lassen. Für eine in unserer Demokratie als Nationalrat gewählte Person sollte es in der Regel kein Auftrittsverbot geben. Die Meinungsfreiheit ist hoch zu gewichten und geht einem Rede- verbot in diesem Fall vor. So war man

am 1. August gespannt, wie sich die Feier entwickeln würde. Rasch war die «Festhalle» im Werkhof gefüllt. Gut 300 Personen waren vor Ort, etliche fanden keine Sitzplätze mehr. Hauptthema waren der Kanton Aargau, die Schweiz und letztlich jede einzelne und jeder einzelne von uns. Der Aargau als Wil-

.....
«Hauptthema waren der Kanton Aargau, die Schweiz und letztlich jede einzelne und jeder einzelne von uns».
.....

lenskanton, der sich aus verschiedenen Regionen zusammengerauft hat, wirtschaftlich stark wurde und immer wieder bekannte und wichtige Politiker-Persönlichkeiten hervorgebracht hat. Die Schweiz als Land, in dem auf kleinstem Raum in Selbstbestimmung und Koexistenz gelebt wird. Das einzige Land weltweit, in dem die Bürgerinnen und Bürger praktisch alles selber bestimmen können. Schweiz bedeutet

auch Freiheit. Freiheit für mich, aber auch für die anderen. Um diese Freiheit macht sich Roger Köppel Sorgen. Wird sie nicht immer mehr eingeeignet? Wollen wir auch weiterhin eine Willensnation sein oder überlassen wir die Ausrichtung den Politikern und den Medien? Wenn die Schweiz weiterleben und sich weiterentwickeln will, braucht es dafür Menschen, die hinschauen, die eine eigene Meinung haben und die sich getrauen, diese auch zu sagen, so Köppel. Nur so bleibt unsere Demokratie weiterhin lebendig und stark. Die Besucherinnen und Besucher applaudierten dem Redner. Roger Köppel stand noch längere Zeit für einen Austausch und für Selfies zur Verfügung, was rege genutzt wurde. Die Jodelgruppe Edelwyss-Chor Oberes Fricktal und die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick sorgten für die weitere feierliche Umrahmung. Der Männerchor war gefordert für die kulinarische Versorgung der zahlreich Anwesenden, was er mit Bravour meisterte. Alles in allem eine gelungene und gemütliche Bundesfeier, die nur im Vorfeld unruhig war.

Mutationen Einwohnerdienste

(16.5.2022 – 15.8.2022)

Zuzüge

68 Einzelpersonen
davon 12 Familien

Wegzüge

49 Einzelpersonen
davon 6 Familien

Geburten

18.06.2022, Mach, Yara Helene
Marleen, Tochter der Mach,
Ruth Elisabeth Henriette und
des Mach, Matthias
21.07.2022, Fandl, Malea Sophia,
Tochter der Fandl, Julia Christina
und des Fandl, Roman Alfred
15.08.2022, Schreiber, Finja Maria,
Tochter der Schreiber, Ursula Anna
und des Schreiber, Mathias

Todesfälle

Grimm, Lukas Anton, 1967,
gestorben am 14.06.2022
Schmid-Benz, Erika Lydia, 1929,
gestorben am 14.06.2022
Allenspach, Werner Heinz, 1943,
gestorben am 16.06.2022
Schmid, Alexander, 1975,
gestorben am 08.07.2022
Kräuchi, Jakob, 1947,
gestorben am 12.07.2022
Hasler, Charlotte, 1945,
gestorben am 20.07.2022
Richner, Edgar Peter, 1964,
gestorben am 27.07.2022
Boss, Christian, 1949,
gestorben am 29.07.2022
Joho-Stichler, Emma Hilde, 1940,
gestorben am 05.08.2022
Stöckli, Anton Karl, 1939,
gestorben am 13.08.2022

Gratulationen

80-jährig
Schmid-Ravasio, Maria,
07.08.1942

85-jährig
Hürzeler-Erni, Rosa Margarita,
30.06.1937

Wermuth, Hans,
05.07.1937
Schefer-Grau, Hedwig,
08.07.1937

91-jährig
Fasel-Stäuble, Martha,
19.07.1931

92-jährig
Schwaller-Leubin, Ida,
06.08.1930

94-jährig
Schaufelberger-Schenk,
Maria Johanna, 05.07.1928

Goldene Hochzeit

Blum-Thomann, Rudolf
und Erika Susanna,
verheiratet seit 16.06.1972

Diamantene Hochzeit

Wermuth-Kiener, Hans
und Margrit,
verheiratet seit 04.08.1962

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
per 15.08.2022
Total Einwohner 3841
Davon Ausländeranteil 596



Wissen Sie, was eine Kilowattstunde ist?

In der laufenden Diskussion um eine all-fällige Energieknappheit im kommenden Winter spricht man allerorten von Kilowattstunden (kWh). Aber was verbirgt sich dahinter? In kWh wird elektrische Energie gemessen, die zum Beispiel eine LED-Lampe verbraucht oder eine PV-Anlage produziert. Obwohl der Strom für unseren Haushalt recht preiswert ist und bei der Energie Oberes Fricktal AG (EOF) nur ca. 21 Rp. pro kWh kostet, steckt eine gewaltige Energiemenge darin: Die Energie einer einzigen kWh entspricht der Arbeit, die eine Person benötigen würde, um fast 49'000 Giesskannen à 10 Liter auf einen Küchentisch zu heben.

Weitere Beispiele von Prozessen, die dem energetischen Wert von 1 kWh entsprechen, sind in untenstehender Grafik dargestellt. Entweder verbrauchen und benötigen sie diese Energie, oder sie wird aufgenommen.



Angesichts dieser Zahlen wundert es, wie rasch wir ohne gross nachzudenken riesige Energiemengen verbrauchen. So verwenden wir im Haushalt mit unseren Geräten schnell mal 1 kWh – denken wir mal an den Stand-by-Modus vieler Geräte.

Übrigens verbrauchen auch neue IT-Technologien viel Energie. Schätzungen gehen davon aus, dass im Bitcoin-Netzwerk mehr als 120 Millionen kWh Energie pro Jahr verbraucht werden. Das ist mehr als der doppelte Jahresstromverbrauch der Schweiz oder der von ganz Argentinien – alleine für Bitcoin, ohne all die anderen Kryptowährungen.

Die Energiekommission



«Hier in meiner Heimat sind viele Menschen, die mir nahe sind. Hier habe ich vieles gelernt – auch das politische Handwerk und dabei immer viel Unterstützung erhalten.»

Ein ganz besonderer Moment

Gemütliches Fest für «unsere» Grossratspräsidentin Elisabeth Burgener Brogli

Das Fest war eigentlich schon für den 11. Januar 2022 geplant gewesen, gerade richtig zum Amtsbeginn von Elisabeth Burgener Brogli als Grossratspräsidentin. Aufgrund Corona wurde der Empfang in ihrem Wohnort in den Juni verschoben und daraus wurde ein herrlich festlicher Sommerabend. Direkt nach der Einwohner-Gemeindeversammlung durfte sich die Grossratspräsidentin inmitten der Gemeinde, ihrer Familie, Freunden und Bekannten feiern lassen.

Die Türöffnung der Gemeindeversammlung wurde begleitet durch den Jugendchor, den Männerchor und die Friday Night Singers. Zu Beginn der Feier liess es sich Landammann Alex Hürzeler nicht nehmen, Grussworte des Regierungsrates zu überbringen. Ihr Amtsjahr sei historisch für den Aargau, da zum ersten Mal die beiden Amtsinhabenden der höchsten politischen Ämter aus dem Bezirk Laufenburg stammen. Auch Gemeindeammann Verena Buol Lüscher sagte, Gipf-Oberfrick sei stolz, eine solch' aktive und engagierte Grossratspräsidentin zu haben und



«Ich empfinde es als Geschenk, dass ich Grossratspräsidentin sein darf.»

überreichte ihr im Namen der Gemeinde einen Gutschein für einen Baum, der demnächst gepflanzt werde.

Es ist eine Freude
Elisabeth Burgener Brogli freute sich sichtlich, als sie das Wort an die Gäste ergriff. Auch wenn sie bereits geübt



«Es lohnt sich,
sich zu engagieren.»

ist in Ansprachen halten, diese Rede hier in ihrem Heimatort und vor den Menschen aus dem Dorf lässt ihr Herz deutlich schneller schlagen, sagte sie zu Beginn. Viele Einblicke und Begegnungen hat sie im ersten Halbjahr bereits erleben dürfen. Allein die 11 verschiedenen Bezirksbesuche in einer jeweils anderen Region liessen sie unbekannte Ecken im Kanton entdecken. Und es sind immer wieder die Begegnungen mit ganz verschiedenen Menschen und Gruppen, die für das Gemein- und Kulturwesen aktiv sind, die sie faszinieren. Viele haben ihr auf ihrem bisherigen Weg Rückhalt gegeben, sie unterstützt, ihr «einen guten Boden gegeben», den Bezug zu realen Themen vermittelt und einen grossen Anteil daran gehabt, dass sie jetzt dieses grossartige Amt ausführen darf und dafür dankte sie herzlich.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde bei lauen Sommertemperaturen weitgehend draussen gefeiert mit Auftritten der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick und der Band LöFönk (in Kooperation mit KULTOUR) – ein rundum besonderer und gelungener Anlass. (cb)



Klasse 1a
Frau Jessica Mosimann



- Ahmad
- Alessandro
- Ani Malea
- Daria
- Emilio
- Gabriela
- Jana
- Jasmina
- Julia
- Kailash
- Kende
- Louis
- Maël
- Malena
- Nahla
- Nathalie
- Neven
- Nico
- Noah
- Ramona
- Samuel
- Tobias



WIR HEISSEN DIE 1. KLÄSSLER
HERZLICH WILLKOMMEN!

Klasse 1b
Frau Erisa Vehapi und
Frau Ruth Schmid

- Aurelia
- Bianca
- Elin
- Elisabeth
- Hanif
- Jameyn
- Jann
- Karoline
- Leiv
- Leon
- Leon
- Lino
- Louisa
- Luís
- Maël
- Rahel
- Samuel
- Sophie
- Thilo
- Yannic
- Yara



Die neuen Lehrpersonen

Kurz vorgestellt



Alma Lanz

Klassenlehrerin 3. Sek b

Nach meinem Studienabschluss an der FHNW Basel war ich zwölf Jahre lang im Kanton Graubünden als Oberstufenlehrerin und als Schulische Heilpädagogin tätig. Nun führt mich die Liebe in den Aargau. Ich freue mich schon sehr darauf, die 3. Sek b als Klassenlehrerin in ihrem Abschlussjahr begleiten zu dürfen und ganz allgemein auf die neuen Erfahrungen an der Schule Gipf-Oberfrick. Meine Freizeit verbringe ich gerne musikalisch, künstlerisch und kulturell: Ich singe seit 30 Jahren mit grossem Engagement in Chören, versuche mich an verschiedenen Instrumenten, male, lese, schreibe und erfreue mich an Theater- und Slam Poetry-Veranstaltungen.



Judith Schnell

Klassenlehrerin 1. Sek b

Nach 14 Jahren Unterricht als Klassen- und Fachlehrerin an der Oberstufe in Würenlingen starte ich im August meine neue Stelle in Gipf-Oberfrick. Aktuell lebe ich in Rheinfelden (D), gemeinsam mit meinem Mann. Meine Ausbildung habe ich in Freiburg i.Br. absolviert, in den Fächern Physik, Informatik und Mathematik, wechselte aber bald in die Schweiz. In meiner Freizeit bin ich für Sport zu begeistern, am liebsten gehe ich schwimmen und tauchen; aber auch fürs Lesen und Fotografieren im Wasser und in der Natur kann man mich begeistern. Jetzt freue ich mich auf meine neue Tätigkeit als Klassenlehrerin der 1. Sek b, wo ich nach langer Zeit wieder eine Parallelklasse haben werde und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Anja Bächle

Schulische Heilpädagogin, 3 b und 4 a

Ich freue mich sehr die 3. und 4. Klasse als SHP unterstützen zu dürfen. Vor und zwischen meinen familiären Pausen vom Schulleben habe ich in Integrationsklassen in BL unterrichtet und diese gemeinsam mit den Primarlehrern geführt. Während dieser Zeit war ich Mentorin für Studierende der FHNW sowie Ansprechpartnerin für die Assistenten und Klassenpraktikanten. Zuletzt war ich Klassenlehrerin im Teilpensum an der HPS Frick. Wir leben im wunderschönen Gipf-Oberfrick. Mit unseren zwei Kindern sind wir viel draussen in der Natur zum Wandern, Velo oder Ski fahren, Reisen gerne und geniessen einfach die gemeinsame Zeit. «Kinder können alles sein, mal artig, mal unartig. Aber vor allem einzigartig.»



Fabienne Schwarz

Fachlehrerin Musikgrundschule, 1./2. Klassen

Dreizehn Jahre habe ich in der Musiklandschaft ausserhalb von Gipf-Oberfrick gewirkt. Nun freue ich mich hier an der Schule zu unterrichten, an der ich selbst meine Primarzeit erleben durfte. Ich habe Musik- und Bewegungspädagogik studiert und somit meine Hobbies zum Beruf gemacht. Neben Mami-Sein von zwei kleinen Kindern und Musikgrundschule erteilen unterrichte ich Klavier und singe und spiele im Duo «Vocal-Taste». Ich freue mich sehr auf vielfältige Musik- und Bewegungsstunden mit den 1. und 2. Klässler/-innen.



Erisa Vehapi

Klassenlehrerin 1 b

Während den letzten drei Jahren konnte ich mir an der pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz viel Fachwissen aneignen und in den Praktika und in den eigenen Anstellungen auch praktische Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich auf meine erste «eigene» Klasse. Ich darf ab August als Klassenlehrerin die Klasse 1 b übernehmen. Aufgewachsen bin ich im ländlichen Ueken, wo ich heute noch wohne. Meine Freizeit genieße ich mit meiner Familie und meinen Freunden in der Natur oder bei einem gemütlichen Spieleabend mit leckerem Essen.



Ladina Kasper

Klassenlehrerin 6 a

Ich bin in Frick aufgewachsen und habe nach meiner Ausbildung einige Jahre auf der Mittelstufe in Remigen und Kaiseraugst gearbeitet. Ab August darf ich als Klassenlehrerin die 6. Klasse a übernehmen. Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen. In meiner Freizeit genieße ich die Natur wandernd, bikend oder auf meinem Stand Up Paddle, aber auch Spieleabende mit Freunden und gutem Essen dürfen nicht fehlen.



Jessica Mosimann

Klassenlehrerin 1 a

Ich bin in Reinach aufgewachsen und bin 2019 zusammen mit meinem Mann nach Gipf-Oberfrick gezogen. Meine Liebe fürs Unterrichten habe ich bereits in meiner eigenen Primarschulzeit entdeckt und somit habe ich das Klassenzimmer nie wirklich verlassen. In meiner Freizeit spiele ich im Badminton-Club Gipf-Oberfrick und gebe Schwimmkurse. Nach 5 Jahren als Klassenlehrerin in Binningen freue ich mich nun umso mehr, in unserer neuen Heimat unterrichten zu dürfen.



Würdige Abschlussfeier an der Oberstufe

Intensive Vorbereitung für abwechslungsreiche Präsentationen

Traditionell feiern die Oberstufenschüler und Oberstufenschülerinnen in Gipf-Oberfrick ihren Abschluss mit einer eigenen Show, die von Beiträgen anderer Klassen ergänzt wird. Corona verhinderte diese Tradition in den letzten beiden Jahren. In diesem Jahr durfte nun endlich wieder aus dem Vollen geschöpft werden.

So arbeiteten die Abschlussklassen während eines ganzen Quartals intensiv auf diese Aufführung hin. Mit zwei Übungslektionen pro Woche, einigen Zusatztrainings und einer letzten Trainingswoche wurde es möglich, eine abwechslungsreiche und würdige Abschlussfeier zu gestalten.

Und dann war es so weit. Das Licht ging an und die 45 Abschlusschüler und -schülerinnen machten sich durch die Halle auf, um zu zeigen, was sie in stundenlangem Training auf die Beine gestellt hatten. Die erste Darbietung sollte sich als ein Highlight des Abends erweisen. Alle 45 Schülerinnen und Schüler zeigten eine Jump Style-Choreografie, die gleich zur guten Stimmung im Saal und grossem Applaus führte.

Nach der Begrüssung der über 400 Zuschauenden ging die sportliche Show mit einem waghalsigen Parcours weiter, der durch die ganze Halle auf die Bühne führte. Die Double Dutch-Einlage, die mit UV-Strahlern ins richtige Licht gerückt wurde, begeisterte das Publikum vollends. Die folgende Dance-Choreo, die von den Schülerinnen in Eigenregie eingeübt wurde, bestach durch Präzision und Können der Tänzerinnen.

Jede Darbietung begeisterte

Nachfolgend präsentierte die 3. Real ihren Werdegang an der Oberstufe mit einem Video, das die wichtigen Stationen der vergangenen 3 Jahre festgehalten hat. Danach zeigten fünf Geräteturnerinnen, was sie in den letzten Wochen zusammen einstudiert hatten – eine harmonische, auf die Musik toll abgestimmte Stufenbarrenübung. Die folgende Akrobatiknummer zeigte das Können der Turnerinnen und die Vielfältigkeit des Geräteturnens auf. Auch die 3. Sek zeigte dann in einem Video die Highlights ihrer Oberstufenzeit. Im letzten Showblock überzeugten 16 Schüler und Schülerinnen mit einer abwechslungsreichen Basketball-Minitramp-

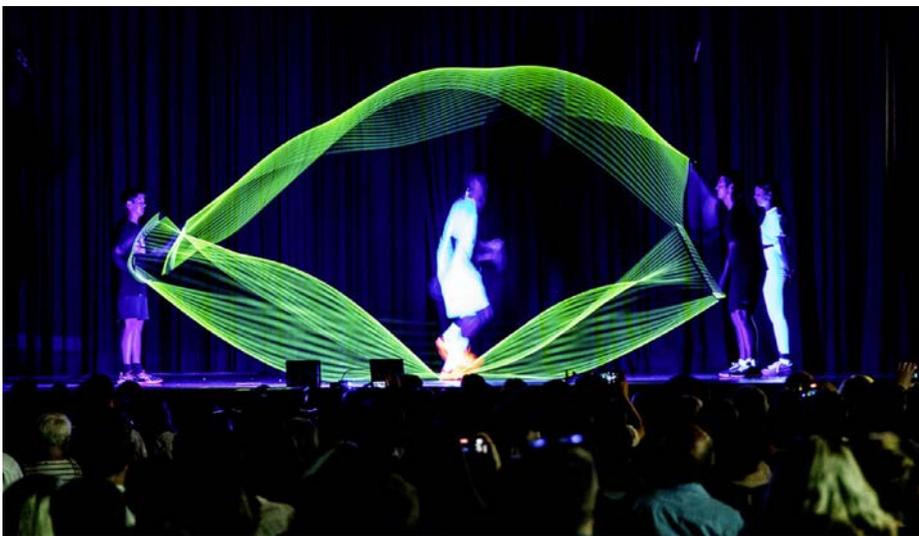
Show. Dynamisch, athletisch, schnell und voller Elan packten die Jungs und Girls alles aus, was sie in den letzten langen Wochen eingeübt hatten. Mit viel Szenen- und tosendem Schlussapplaus wurden sie dann für ihren Durchhaltewillen und ihre Disziplin belohnt. Die folgende Luftakrobatik an U-Flys mitten im Publikum stellte sicher ein weiteres Highlight dar, wurde doch in schwindelnder Höhe an zwei Tüchern gekonnt geturnt. Die fünf Schülerinnen wurden durch Licht und Ton wunderbar in Szene gesetzt. Die folgende Gesamtchoreografie rundete diesen Showblock der Abschlusschülerinnen und Abschlusschüler wunderbar ab.

Der Ausmarsch mitten durch die applaudierenden Zuschauer zu Ben Zuckers «Die Welt wartet auf dich» entschädigte alle für die vielen Trainingsstunden der letzten Wochen. Nun folgte der Moment der «MuGru» (Musikgrundschule). Mit zwei musikalischen Einlagen nahmen auch sie das Publikum für sich ein.

Melanie Jenni, Schulgemeinderätin, anerkannte dann die insgesamt 11 Schuljahre, die am heutigen Tag im Rahmen der Abschlussfeier ein würdiges Ende fanden und wünschte allen

alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Der Chor der 1. Oberstufe ergänzte traditionsgemäss die Show mit zwei gekonnt vorgetragenen Songs. Während dieser Aufführungen zogen sich die Hauptprotagonisten des Abends um und machten sich für ihren grossen Moment, die Übergabe des Abschlusszeugnisses, bereit. Das Lied «Was für eine geile Zeit» begleitete sie durch das Publikum auf die Bühne. Stolz stellten sich dann alle Schülerinnen und Schüler mit Namen und zukünftigem Beruf dem Publikum vor. Dem einen oder anderen war die grosse Anspannung auch anzumerken. Mit Bravour meisterten aber alle diese Hürde und so konnten sie dann, wiederum musikalisch begleitet und unter tosendem Applaus, die Halle zum letzten Mal als Oberstufenschülerinnen und -schüler verlassen und anschliessend den von der 2. Oberstufe vorbereiteten Apéro eröffnen.

Susanne Venzin



Wassertag

Bei wirklich heissem Sommerwetter, mitten im Juni, konnten die Kinder von Zyklus 1 (alle Kindergartenkinder und Kinder der 1. & 2. Primarschule) den Wassertag geniessen. Zusammen draussen unterwegs sein, lachen, sich bewegen, das kühlende Nass geniessen, sich erfrischen, Schleusentore öffnen, Schiffe ankern, Schwammwasserschläuchen führen, Seesterne, sich Wasserschlangen auf die Haut malen lassen, angeln, im Schulbrunnen baden, Wasser transportieren, Riesenseifenblasen in die Luft fliegen lassen, sich die Wasserrutschbahn runter wagen und vieles mehr. Und ab und zu im Schatten sitzen, sich ausruhen und dem ganzen Treiben zuschauen. Ein wunderbarer Sommerwassertag!

Lehrerinnen und Lehrer Zyklus 1



Wir stellen vor . . . Unsere Landwirtschaftsbetriebe

Teil 2

«Usem Dorf» wurde letztes Jahr von einem Landwirt angefragt, ob wir etwas über seinen Betrieb schreiben würden. Eine gute Idee, die wir gerne aufgenommen haben. So sind wir losspaziert zu den vielfältigen Landwirtschaftsbetrieben in unserem Dorf und fragten, was auf ihren Feldern wächst, welche Tiere sie halten und was sie direkt verkaufen. In den letzten Jahrzehnten verringerte sich auch bei uns die Zahl

der Betriebe. Heute tragen noch circa 25 Landwirte und Landwirtinnen ihren Teil zu unserer Nahrungsversorgung bei. Das haben wir in den folgenden Beschreibungen für Sie zusammengetragen, nach dem ersten Teil in der letzten Dorfzeitung folgt nun Teil 2. Nutzen Sie doch auf vorheriger Anfrage bei den Betrieben die Gelegenheit regionale Produkte vor Ort einzukaufen – frischer geht's kaum. (ir)



Adrian Meng, Lindenhof

Label: ÖLN, IP-Suisse, CNF
Tiere: Mutterkühe, Aufzucht Hennen, Mastkälber
Ackerbau: Weizen, Gerste, Raps, Kunstwiese
Verkauf ab Hof: Auf Anfrage Brot und Zopf, Telefon 079 354 80 36
Brot und Zopf für Volg und Landi



Gebrüder Stäubli, Hohenbühl

Label: IP-Suisse, Hochstamm Suisse
Tiere: Schafe/ Lämmer, Bienenvölker
Ackerbau: Wies- und Ackerland
Hochstamm-Obstbäume: Kirschen, Zwetschgen, Birnen und Äpfel
Verkauf ab Hof: Früchte nach Saison und Honig, auf Anfrage Lammfleisch



Benedikt Schmid, Birkenhof 485

Label: ÖLN, Labiola
Bewirtschaftungsvertrag
Tiere: Hühner (Junghennen
und Legehennen),
Kamerunschafe
Hochstamm-Obstbäume:
Kirschen, Äpfel, Birnen,
Zwetschgen
Hoflädeli: Eier, Eierkirsch,
Honig, Junghennen



Rolf, Jonas, David Treier und Sarah Nussbaum, Landstrasse 32

Label: Bio-Suisse, Labiola,
Waldweideprojekte
Tiere: Schottische Hochland-
rinder und Shropshire-Schafe
Ackerbau: Weizen
Hochstamm-Obstbäume:
Mostobst, Weihnachtsbäume
Hauptzweig: Bewirtschaftung
von Naturschutzgebieten/
Landschaftspflege und
Förderung der Biodiversität
Verkauf ab Hof: Auf Anfrage
ca. vier Mal jährlich Fleisch vom
Hochlandrind und Lamm
www.wald-und-tier.ch
Hoflädeli: Auf Anfrage
tiefgekühltes Fleisch,
Telefon 079 448 17 44



Marcel und Caroline Schmid, Erlenhof

Label: Bio-Suisse, Naturabeef,
Weide-Ei
Tiere: Mutterkühe, Pensions-
pferde, Legehennen, Alpakas
Ackerbau: Weizen, Erbsen-
Gerste, Soja, Mais
Hochstamm-Obstbäume:
Kirschen, Äpfel, Birnen,
Zwetschgen
Verkauf ab Hof: Auf Anfrage
Rindfleisch, diverse Würste und
Hamburger, Hühnerfleisch-
produkte u.a. Suppenhühner,
Eier



Markus Suter und Susanne Lauber, Rintalhof

Label: IP-Suisse, BTS/RAUS
Tiere: Zuchtschweine und Mutterkühe
Ackerbau: Brotgetreide, Futtergetreide, Mais, Wiesen
Hochstamm-Obstbäume: Kirschen



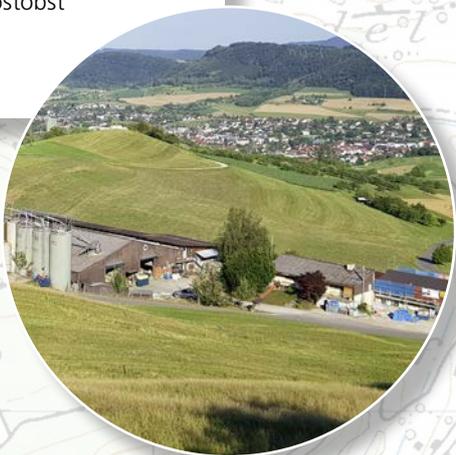
Peter und Franziska Schmid, Farnsberg 580

Label: IP-Suisse Wiesenmilch, ÖLN, Labiola
Tiere: Milchkühe, Kälberaufzucht, Munimast
Ackerbau: Brotgetreide, Futtergetreide, Silomais, Kunstwiesen
Hochstamm-Obstbäume: Kirschen, Äpfel und Zwetschgen für Eigenbedarf, Brennkirschen direkt an Brennerei



Generationengemeinschaft Isidor und Marcel Schmid, Sunnehof 475

Label: IP-Suisse, BTS/Raus, Labiola, Pro Natura
Tiere: Milchkühe, Aufzuchttrinder, Schottische Hochlandrinder
Ackerbau: Weizen, Futtergerste, Mais, Kartoffeln
Hochstamm-Obstbäume: Kirschen, Mostobst





Charlotte und Judith Häseli, Landstrasse 12

Label: IP-Suisse, alle Produkte sind Jurapark-zertifiziert

Tiere: Mutterkühe, Freiland-schweine, Zander

Ackerbau: Brotweizen, Sorghum und Kunstwiese für betriebseigenes Futter für Kühe

Obstbau: Mittelstamm Obst-anlage mit Kirschen, Zwetschgen, Williams und Quitten Früchte werden eingemaischt und in der hofeigenen Brennerei zu Edelbränden verarbeitet

Verkauf ab Hof: Natura Beef, Freilandschweine, Zander auf Vorbestellung, Edelbrände, frische Früchte der Saison; Verkaufsdaten und mehr Infos unter www.haeseli-huus.ch

Hoflädeli geöffnet: Donnerstags von 9 bis 11 Uhr oder auf Anfrage Telefon 062 871 20 79

Veranstaltung: Fischknusperli-Essen, Samstag, 1.10.2022 ab 16 Uhr; Sonntag, 2.10.2022 von 13 bis 15 Uhr; Reservation unter haeseli@haeseli-huus.ch oder Telefon 062 871 20 79



Generationengemeinschaft Theo, Gabriela und Kevin Hinden, Landstrasse 2

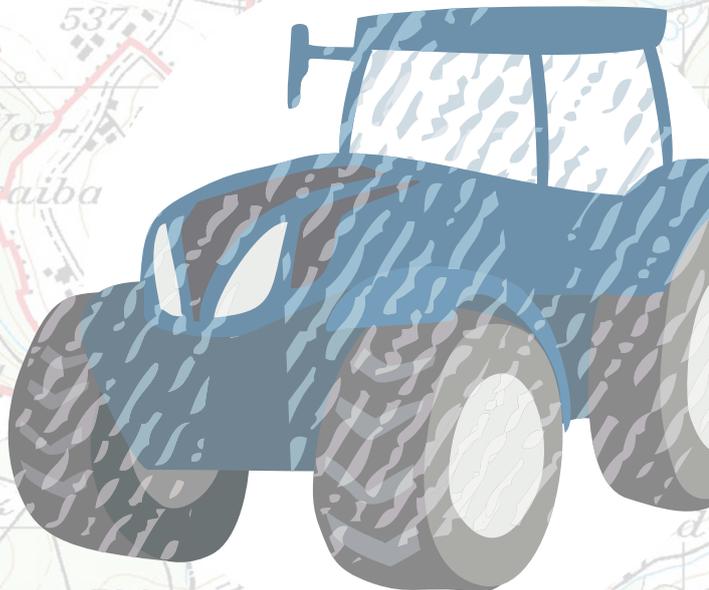
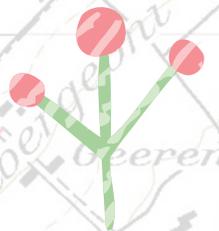
Label: Bio-Suisse, Labiola

Tiere: Pferde

Ackerbau: Weizen, Mais, Sojabohnen, Sonnenblumen, Kunstwiese

Spezialitäten: Brennholzhandel, Lohnspalterei, Maschinenarbeiten

Verkauf ab Hof: Auf Anfrage Brennholz ab Hof oder geliefert www.hinden-holz.ch





Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Ein Morgen auf der Beratungsstelle

Ab 8 Uhr ist das Telefon der Pro Senectute in Frick bedient. Um diese Uhrzeit ist es meistens noch ruhig. Zeit für die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle, sich den Pendenzen zuzuwenden. Beim ersten Telefonanruf erkundigt sich eine Tochter nach dem **Mahlzeitendienst**. Ihr Vater tritt in den nächsten Tagen aus der Reha aus und kann nach Hause. Selbst zu kochen ist ihm nicht möglich. Es reicht zeitlich gerade noch, dass er mit der Mahlzeitenzustellung nächsten Dienstagmorgen die erste Lieferung erhält. Die Details werden besprochen. Beim nächsten Telefon meldet sich eine Rentnerin. Sie macht sich Sorgen um ihre Finanzen. Das Geld reicht kaum für den täglichen Bedarf. Die Sozialarbeiterin der Beratungsstelle macht mit ihr einen Termin ab. Je nach finanzieller Situation kann eine Anmeldung ausgefüllt und Ergänzungsleistungen geltend gemacht werden. Die **Sozialberatung** ist kostenlos. Abermals ertönt das Telefon. Eine Mitarbeiterin des **Haushaltsdienstes** steht bei einem Kunden vor der Tür. Er öffnet nicht, trotz mehrmaligem Läuten. Wir fragen uns, ob etwas passiert ist. Nach Rückfragen bei den Angehörigen stellt sich heraus, dass der Kunde es vergessen hat. Wir atmen auf. Auf dem Gang der Beratungsstelle herrscht Betrieb. Die Teilnehmenden des **Sprach-**

kurses treffen ein und begeben sich in den Kursraum, wo sie von der Kursleitung erwartet werden. Erneut klingelt das Telefon. Ein Senior möchte gerne die **Steuererklärung** ausgefüllt haben. Er ist in Verzug. Die Person, die es bisher für ihn erledigt hat, kann es nicht mehr machen. Wir nehmen den Auftrag entgegen und werden ihn an unsere Mitarbeitenden des Steuerklärungsdienstes weiterleiten. Am Schalter wünscht eine Passantin das aktuelle **Wanderprogramm**. Ausserdem interessiert sie sich für weitere gesellige Angebote. Dazu hat die Beratungsstelle in Frick einiges zu bieten: **Jassen, Singen, Velofahren** und vieles mehr. Ausserdem finden sich im **Kursprogramm** zahlreiche weitere Möglichkeiten, Wissen zu erlangen, zu vertiefen oder etwas für seine körperliche Gesundheit zu tun. Bei diesem umfangreichen Angebot ist für alle etwas dabei.

«Das Telefon läutet...»

Dank unseren Mitarbeitenden – Freiwillige oder Angestellte – bieten wir Ihnen verschiedene Dienstleistungen an. Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da. **Dank Ihrer Spende** unterstützen Sie Pro Senectute Aargau bei ihren Tätigkeiten zugunsten älterer Menschen und ihren Angehörigen. Gegen Ende September

Unsere Ortsvertreterinnen in Gipf-Oberfrick

Lydia Heuberger danken wir herzlich für ihre bereits 10-jährige Tätigkeit als Ortsvertreterin. Sie erhält neuerdings Unterstützung von Verena Jegge. Ihnen beiden ein grosses Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohl der älteren Menschen in ihrer Gemeinde. Wir wünschen ihnen weiterhin gute Begegnungen bei den Jubiläumsbesuchen der 75-jährigen Bewohnerinnen und Bewohner von Gipf-Oberfrick.

werden Sie einen Sammlungsaufruf von Pro Senectute Aargau in Ihrem Briefkasten vorfinden. Ihre Spende wird direkt für die Altersarbeit im Kanton Aargau sowie in Ihrer Gemeinde eingesetzt. Vieles wäre ohne Ihre Grosszügigkeit nicht möglich. Herzlichen Dank!

.....
Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Telefon 062 871 37 14, 8 – 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Gottesdienste im Wald und im Quartier

Im Zeichen der Friedenstaube

Petrus meinte es gut mit der ref. Kirchengemeinde Frick und der kath. Pfarrei St. Wendelin in Gipf-Oberfrick. Beide hatten eingeladen zum Waldgottesdienst am Grillplatz im Geindel. «Und überall isch Gott, wo bi de Mönische bliibe wott.» Mit diesem Lied stimmten die Kinder und Jugendlichen des Jugendchors Gipf-Oberfrick in den Gottesdienst ein. Gebete, Lieder und die gehaltvolle Predigt von Matthias Jäggi über das Symbol der Taube ergaben zusammen eine stimmige Feier. Die Mitfeiernden konnten gute Wünsche auf Papiertauben schreiben, die als Fürbitten vor Gott zu Gehör gebracht wurden. Am Ende des Gottesdienstes würdigte Martin Linzmeier die 16-jährige Tätigkeit von Anne Haug als Katechetin. Er gab ihr Blumen, ein Zeugnis und gute Wünsche für den Ruhestand zum Abschied mit. Matthias Jäggi stellte danach mit Freude Denise Müller vor, die neu als Katechetin in Gipf-Oberfrick wirken wird. «Mögen Engel dich begleiten», mit diesem Segenslied ging der Gottesdienst zu Ende.

«Und überall isch Gott,
wo bi de Mönische
bliibe wott.»

Gottesdienst im Quartier Enzbergstrasse

Mit den Klängen des Alphornduos «Echo vom Chornberg» begann der Gottesdienst im Quartier. Er ist schon eine liebe Tradition am Ende der Schulferien geworden. Ein sommerliches Sujet, der Schmetterling und was er uns Menschen zu sagen hat, lud ein über sich selbst nachzudenken. Wenn ich ein Schmetterling wäre, welchen Namen hätte ich dann? Diese Frage lud ein, sich mit Fantasie und Humor seiner Einmaligkeit bewusst zu werden. Stimmige Lieder und Gebete machten den Gottesdienst zu einer gelungenen Feier. Beim Apéro konnten anschliessend Ferienerlebnisse ausgetauscht werden.





Endlich wieder ein Sichtfeld Openair

Tolle Stimmung in grossartiger Kulisse

Am Wochenende vom 5. bis 7. August war es endlich wieder so weit: Nach zwei Jahren corona-bedingter Pause konnte auf dem Feld vor dem Kornberg wieder gefeiert werden. Unzählige Besuchende liessen sich das spezielle Ereignis in unserem Dorf nicht entgehen und genossen die unbeschreibliche Festival-Atmosphäre, die abwechslungsreiche Musik, die leckeren Getränke und Snacks sowie die ideenreichen Aktivitäten, die angeboten wurden.

Die 9. Ausgabe des Sichtfeld Openairs war ein voller Erfolg. Nachdem man durch einen «magischen» Schrank, an dessen Decke verkehrt herum Stühle hingen, das Festivalgelände betrat, konnte man erstmal über die Kreativität des OK-Teams und der Helfenden staunen. Das diesjährige Motto war «Traumwelten». So gab es unter anderem eindrucksvolle Bauten wie das «Sichtfeldschlössli» oder die «Villa Kunterbunt» zu sehen. Eine Seite des Sichtfelds – die mit den Riesen-Lollipops – war die gute Seite, die andere mit den Skeletten die böse Seite. Verpflegungsstände trugen lustige Namen wie zum Beispiel «Wunderbar» oder «Schiiisbeiz». «Wir hatten super Wetter



und wirklich top motivierte Helfende – die hatten alle Lust, das Openair zum Laufen zu bringen nach dieser langen Zeit. Das war richtig cool.» Laut dem OK-Präsidenten Raphael Studer waren über das ganze Wochenende verteilt zwischen 300 und 400 Helfende im Einsatz. Durch ihr Engagement konnte das Openair so reibungslos verlaufen. Auch an musikalischem Angebot fehlte es diesmal nicht: Insgesamt 27 Acts unterhielten die «Sichtfelder» mit Musik. Sie traten auf der Bühne, im Sichtfeldschlössli oder in der Wunderbar auf. Dabei gaben verschiedene DJ's ihr Bestes, um die Festivalbesuchenden zum Tanzen zu bringen. Es war von Pop, Rock, Hip-Hop, Reggae bis Techno

einiges zu hören – nicht zu vergessen: die feiernde Menge!

Ein vielfältiges Rahmenprogramm

Über das Wochenende zog es viele Besuchende nach Gipf-Oberfrick, um beim Sichtfeld Openair dabei zu sein. Fans konnten sogar mit dem Logo bedruckte T-Shirts, Socken, Rucksäcke oder Caps kaufen. Nach dem intensiven Abendprogramm am Freitag konnte man am Samstag reichhaltig brunchen gehen, an einer Yoga-Stunde teilnehmen, beim Beer Pong- oder Kubk-Turnier mitmachen oder sich den Tag mit diversen Getränken oder Leckereien versüssen. Auch für Kinder wurden vielerlei Unterhaltungsangebote geschaffen. Am



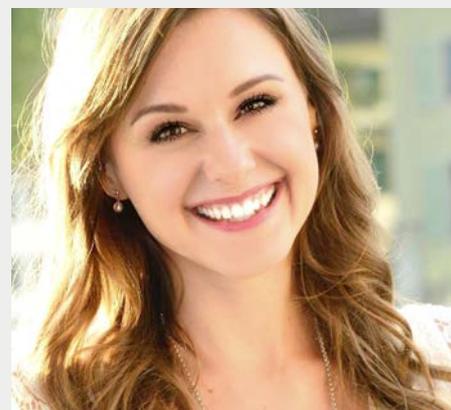
Hip Hop Show 2022 – Event der Superlative

Am 18. und 19. November 2022 geht die Erfolgsgeschichte «Hip Hop meets Orchestra» in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Fricktal in die zweite Runde – «HipHop meets Orchestra 2».

Während den drei Tanzshows in der Turnhalle Gipf-Oberfrick begleiten rund 40 Musikerinnen und Musiker live die Tanzvorführungen der Tänzerinnen und Tänzer. Es erwartet Sie ein Feuerwerk an Tanzkunst mit Hip Hop, Breakdance sowie zeitgenössischem Tanz.

Ein Highlight an der diesjährigen Show ist der Auftritt der Musical-Sängerin Anja Häseli, welche in diesem Sommer die weibliche Hauptrolle im Musical «Io senza te» von Peter, Sue und Marc an den Thunerseespielen inne hatte.

Zusätzlich werden mit Luca Häseli und Mya-Noël Carpenter zwei Berufstänzer aus dem bekannten Pariser Variététheater «Moulin Rouge» die Zuschauer mit ihren Tanzkünsten in den Bann ziehen. Weitere Höhepunkte sind die Auftritte von unseren Showgruppen sowie der Gastgruppe «Special Elements». Internationale Auszeichnungen und viele Fernsehauftritte zeugen vom hervorragenden tänzerischen Können dieser Hip Hopperinnen und Hip Hoppern.



Anja Häseli – Hauptdarstellerin im Musical «Io senza te».

Die normalerweise alle 18 Monate stattfindende Aufführung der Hip Hop Schule Dance Tower von Gipf-Oberfrick bildet einmal mehr den Höhepunkt für unsere Tänzerinnen und Tänzer. Mit viel Spass und Engagement können die rund 150 Kinder und Jugendliche die einstudierten Choreographien einem grossen Publikum zeigen. Freuen Sie sich auf ein bunt gemischtes Showprogramm, welches für jeden Geschmack etwas bietet.

Wir wünschen Ihnen eine unvergessliche Show 2022. Tickets und weitere Informationen unter www.dancetower.ch

Das Dance Tower Team

«Das Aufstellen
und Vorbereiten hat sehr gut
funktioniert»

OK-Präsident Raphael Studer

Samstagnachmittag wurde gebastelt, geschminkt und genascht. Für alle, die ein noch intensiveres Festival-Wochenende geniessen wollten, gab es die Möglichkeit, auf dem Feld zu Campen. Davon machten viele Besuchende Gebrauch – obwohl sie mit dem kleinen Sturm am Freitagabend ein Risiko eingingen. OK-Präsident Raphael Studer ist sehr zufrieden und kommt aus dem Schwärmen gar nicht mehr raus: «Das komplette Festival war ein Highlight, das Feiern an sich. Vor allem, als am Abend die Lichter angingen. Auch der Auftritt von «Phänomden» war sicher ein Highlight. Und die Stimmung allgemein war sehr gut, sehr friedlich – es kam zu keinen grösseren Zwischenfällen.» So dürfen wir uns auf ein weiteres tolles Openair-Wochenende im nächsten Jahr freuen, dann wird das Sichtfeld die 10. Ausgabe feiern. (jv)



Luca Häseli und Mya-Noël Carpenter – Berufstänzer im Pariser Variététheater «Moulin Rouge».

Vielseitiges Kursprogramm 2022/2023 der Landfrauen

LANDFRAUEN. Unser neues Kursprogramm 2022/2023 ist Anfang Juli in die Haushalte verteilt worden und liegt auch in verschiedenen Gipf-Oberfricker Geschäften auf. Wir freuen uns, wieder ein abwechslungsreiches und kreatives Kursprogramm präsentieren zu dürfen und laden alle herzlich ein, den einen oder anderen Kurs zu besuchen. Es braucht keine Mitgliedschaft dazu.

Klicken Sie sich auf unserer Website www.landfrauen-go.ch durch unser vielfältiges Kursangebot und melden Sie sich direkt an.

Erneuter Aufruf in eigener Sache

Nächstes Jahr, am 27. Januar 2023, wird die 60. Generalversammlung der Landfrauen Gipf-Oberfrick stattfinden. Damit wir zu unserem Jubiläum etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen können, suchen wir Fotos und Geschichten von vergangenen Anlässen. Eure Beiträge werden von jedem Vorstandsmitglied gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank für eure Mithilfe!



Frauenturnverein mit Fanclub am Turnfest Wettingen.

Unterbruch, Umbruch und Aufbruch im FTV

FRAUENTURNVEREIN. Das Turnjahr 2022 hat so angefangen, wie das Turnjahr 2021 aufgehört hat, nämlich mit einem Unterbruch wegen der Pandemie. Glücklicherweise ist das Schnee von gestern, denn mit der warmen Jahreszeit kam auch der lang ersehnte Aufbruch. Im Frühling konnte das Training wieder regelmässig stattfinden, hauptsächlich draussen an der frischen Luft. Endlich fand auch wieder ein Turnfest statt.

*«Hast Du Lust mitzuturnen?
Wir trainieren immer am
Donnerstagabend um 20 Uhr».*

Zehn Frauen erkämpften sich am kantonalen Turnfest in Wettingen den guten sechsten Schlussrang im dreiteiligen Vereinswettkampf. Auch im Vorstand tat sich einiges. Gleich mehrere langjährige Vorstandsmitglieder kündigten ihren Rücktritt an und so entstand Umbruchstimmung. Glücklicherweise wurde für jeden freien Posten ein Ersatz gefunden. Auf dem Programm stehen dieses Jahr noch viele polysportive Turnstunden und natürlich kommt auch



Neuer Vorstand v.l.n.r.: Astrid Fasel, Petra Benz, Pia Hofer, Marlise Schmid und Tamara Stöckli (schwebend).

das Gesellige nie zu kurz. Neben dem Maibummel, der Vereinsreise, dem Su-serbummel und dem Chlaushock finden auch immer wieder Anlässe mit anderen turnenden Vereinen statt. Zudem ist für Januar 2023 bereits wieder die nächste Turnshow geplant.

Hast Du Lust mitzuturnen? Wir trainieren immer am Donnerstagabend um 20 Uhr. Wir freuen uns auf Dich!

Frauenturnverein Gipf-Oberfrick,
www.sv-go.ch

Musikgesellschaft zu Gast im Wallis

MUSIKGESELLSCHAFT. Die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick war als Gastmusik am 69. Verbandsmusikfest Goms-Östlich Raron in Münster eingeladen. Wir freuten uns auf einen gemeinsamen Vereinsausflug und zugleich auf die Teilnahme an einem Musikfest unter Gleichgesinnten. Die morgendliche Carfahrt führte uns am 11. Juni durch die alpinen Landschaften über den Brünig- und Grimselpass bis ins Herz des Obergoms nach Münster. Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen blieb uns vor dem Fest noch genügend Zeit für einen Dorfrundgang unter ortskundiger Führung. Das Ortsbild von Münster ist geprägt von den typischen, mehrere hundert Jahre alten, eng verschachtelten Holzhäusern. Nicht weniger sehenswert ist die Marienkirche mit einem der schönsten spätgotischen Hochaltäre der Schweiz, vor über 500 Jahren aus Holz geschaffen.

Das Verbandsmusikfest wurde am späten Nachmittag mit dem Einmarsch aller teilnehmenden Vereine durch das Dorf eröffnet. Die Marschmusikstrecke führte uns auf den gewundenen und

.....
«Das Musizieren in einer solchen Grossformation mit sieben Vereinen ist auch für die Musikanten ein spezielles und unvergessliches Ereignis».
.....

steilen Strassen vom Dorfeingang bis zum Dorfplatz, wo sich sämtliche Musikanten zum anschliessenden Gesamtspiel einfanden. Ein wahres Highlight nicht nur für die zahlreichen Zuschauenden, denn das Musizieren in einer solchen Grossformation mit sieben Vereinen ist auch für die Musikanten ein spezielles und unvergessliches Ereignis. Nach den Festansprachen fanden sich die Vereine am Abend in der örtlichen Mehrzweckhalle für das Aufführen der Konzertstücke ein. Die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick durfte im Anschluss ein Galakonzert vortragen und weitere Ehrungen festlich umrahmen. Wir bedanken uns herzlich bei der Musikgesellschaft «Galmihorn» Münster für die Einladung und das

wunderbare Fest im familiären Rahmen. Nach der wohlverdienten Sommerpause sind wir mittlerweile wieder zum Probetrieb unter der Leitung von Christoph Köchli zurückgekehrt. Gleich mehrere Auftritte stehen im August auf dem Plan. Nebst der Bundesfeier und dem Adlerfest dürfen wir auch die Firmung musikalisch umrahmen und werden zu Ehren aller 85-jährigen Geburtstagsjubilare im Dorf ein kleines Konzert geben. Neue Musikstücke werden ebenfalls einstudiert, denn die Vorbereitungen auf das Jahreskonzert am 5. November laufen bereits auf Hochtouren. Wir freuen uns, Euch an einem unserer kommenden Anlässe begrüssen zu dürfen.

Spielst Du ein Blechblasinstrument und hättest Interesse mit uns zu musizieren? Dann bist Du herzlich eingeladen, in einer unserer Proben jeweils am Donnerstagabend von 20 bis 22 Uhr vorbeizuschauen.

.....
Weitere Infos zur Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick findest Du unter www.mg-gipf-oberfrick.ch



Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick in Münster.

Ä Halle wo's fägt

«Ä Halle wo's fägt» verwandelt die Sporthalle in Gipf-Oberfrick in einen Indoor-spielplatz für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in Begleitung von mindestens einer erwachsenen Person. Schweizweit findet das Angebot aktuell in 80 Turnhallen statt. Die Halle wird mit einem erprobten und von Sportlehrern konzipierten Parcours eingerichtet. Die Kinder bewegen sich nach ihren Möglichkeiten, ihren Interessen und ihrem Können an den gewünschten Stationen. Die Halle wird im Winterhalbjahr (zwischen Herbst- und Frühlingferien) an den jeweiligen Sonntagen um 9.30 Uhr geöffnet und schliesst um 11.30 Uhr. Ein freies Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich und können sich bei Fragen an das Hallenpersonal wenden.

Kosten

Erstes Kind Fr. 5.-, zweites Kind Fr. 3.-, weitere Geschwister sind gratis. Den Beitrag zahlen Sie jedes Mal beim Eingang in die Turnhalle oder Sie kaufen eine Saisonkarte. Ein Kind: Fr. 30.-; Familienkarte: Fr. 50.-. Die Saisonkarten können direkt in der Halle gekauft werden.

Die kommenden Daten

16.10. / 06.11. / 20.11. / 04.12.2022 sowie 22.01. / 29.01. / 26.02. und 05.03.2023

HelferInnen gesucht

Für die Saison 2022/2023 suchen wir noch HelferInnen! Bei Interesse melden Sie sich direkt beim Standortleiter Marco Schneider, Telefon 078 717 55 55.

.....
Für kurzfristige Änderungen der Daten sowie Corona-Schutzmassnahmen muss die Website konsultiert werden: www.chindaktiv.ch



Flohmi am Bach wieder einen Besuch wert

Das Wetter meint es wirklich gut mit den Ausstellenden und Besuchenden des «Flohmi am Bach». Auch bei der Durchführung in diesem Jahr schien die Sonne und lockte Gross und Klein zu einem Besuch. Circa 80 Stände boten viel Auswahl und mit gutem Handeln, wie an Flohmärkten üblich, konnte so manches Schnäppchen gemacht werden.

Spielsachen, Haushaltsgeräte, Kleidung und Schuhe, antike Schätzchen, man wusste zuerst gar nicht, wo überall hinschauen. Ein spontaner Kauf oder nach drei Runden den Kaufentscheid fällen, alles war möglich. Zwischendrin konnte man sich wieder bestens vor Ort verpflegen und in diesem Jahr boten sich sogar zusätzlich zum Marktgeschehen einige Neuheiten im Programm des Tages wie Märlistunden oder ein Gang zum Bier-Feuerwehrauto.

Fragte man die Ausstellenden, warum sie sich diesen Flohmarkt ausgesucht haben, hörte man nur Lobenswertes. Der Anlass sei immer gut besucht,

die Einheimischen schätzen die nahe Anfahrt, die Organisatoren machen stets gut Werbung in der Region für den Flohmarkt und viele freuen sich einfach, wenn andere sich freuen über das Gekaufte und dadurch so manches, einst geliebte, Stück wieder einen guten anderen Ort findet.

Auch in diesem Jahr spendet der nicht gewinnorientierte Verein den Überschuss der Einnahmen an zwei gemeinnützige Organisationen. So erhält das Tikondane Orphanage Centre in Sambia einen Teil. Gegründet von Frauen des Tikondane Women's Club entstand 1999 durch den Erwerb von Land ein Kinderdorf mit heute 21 Waisenkindern und drei Studenten, denen dort ein Familienersatz geboten wird. Der andere Teil des Überschusses geht an die «Mama Elizza – Elsy-Amsler-Stiftung», welche schon einige Jahre verschiedene Projekte im Gesundheitswesen, in Bildung und für Mädchen und Frauen in Kenia unterstützt. Der «Flohmi am Bach» – ein rundum gemütlicher und friedlicher Anlass. (cb)

Die Proben zum Musickonzert haben begonnen

«S' verlorene Glück im wilde Weschte»

Am 12. August konnten wir über 30 motivierte und gesangsbegeisterte Sängerinnen und Sänger zur ersten Chorprobe begrüßen. Bis zum Konzert am 28. und 29. Oktober 2022 proben wir gemeinsam elfmal am Freitag mit dem Jugendchor und den Friday Night Singers oder am Dienstag mit dem Männerchor sowie an einem gemeinsamen Probensonntag.

Unsere Lieder umrahmen eine Geschichte von drei Mädels. Romy, Anita und Lynn, ausgerüstet mit einer Schatzkarte vom alten Grossvater und einem Rätsel, das zu lösen das Ziel ist, machen sie sich auf den Weg in den Wilden Westen. Das verspricht Spannung und einige Abenteuer für die drei unterschiedlichen Ladies. Beim Rodeo finden sie einen ersten wichtigen Teil. Der Sheriff ist eine Weile lang eine interessante Bekanntschaft, doch erst «Lucky Luke» bringt sie auf die richtige Spur. Das Treffen mit dem Häuptling «Hinkender Hirsch» sorgt für die nötige Aufklärung – und doch ist der Schatz noch nicht gefunden... Erst eine weise Einsicht und die passende Hilfe bringen die Drei ans richtige Ziel.

Seien Sie dabei – auch Ihre Hilfe wird benötigt!

Wir freuen uns auf Sie und empfangen Sie gerne im passenden Outfit, als Cowboy oder Cowgirl, als Indianer oder Mexikaner in der Mehrzweckhalle am 28. oder 29. Oktober 2022.

Sie können sich laufend informieren auf der Website www.fsb-singt.ch, Projektchor Gipf-Oberfrick, Friday Night Singers, Jugendchor und Männerchor Gipf-Oberfrick.



Raclette-Plausch

TRACHTENGRUPPE. Am Sonntag, 25. September 2022 findet in der Mehrzweckhalle von 11 bis zirka 20 Uhr ein Raclette-Plausch mit Stubete statt. Es spielen das «Echo vom Fricktal» sowie wie die Hackbrettspielerin Anja Mettler. Die Trachtengruppe führt Tänze und Lieder auf.



Turnshow 2023 – «Route 5073»

SPORTVEREIN. Das Reisefieber bricht in Gipf-Oberfrick aus. Die ganze Turnerfamilie zieht es in die fremde, weite Welt. Die «Route 5073» führt uns an die interessantesten und spannendsten Orte, zeigt uns die Welt in all' ihren Facetten und wird uns kleine und grosse Überraschungen bieten. Erleben Sie mit uns diese wunderbare Reise entlang der «Route 5073»! Wir nehmen Sie gerne mit und lassen Sie in unsere Reiseerlebnisse eintauchen.

Also verpassen Sie die folgenden Daten auf keinen Fall:

Samstag, 7. Januar 2023, 20 Uhr
Sonntag, 8. Januar 2023, 14 Uhr
Freitag, 13. Januar 2023, 20 Uhr
Samstag, 14. Januar 2023, 20 Uhr

Nachessen gibt es ab 19 Uhr. Reservationen sind ab dem 5. Dezember 2022 möglich. Weitere Informationen unter www.sv-go.ch.



Adventsmarkt «Vorfreud»

Bei Jolanda und Hansruedi Rüfenacht an der Müligass 1 findet auch in diesem Jahr der besondere Adventsmarkt statt. Es ist ein Markt für alle Sinne. Beim beliebten Willkommenstrunk mit Glühwein und Kirschen-Apero stimmen Sie sich für den Rundgang im Vorzelt und Holzschopf ein. Die weihnächtliche Atmosphäre lädt zum Staunen und Verweilen ein. Geschenkartikel, Floristik, Türschmuck, Kränze, hausgemachte Leckereien, einzigartige Holzspielsachen, Lernmaterial für Gross und Klein, Karten und vieles mehr werden von den AusstellerInnen liebevoll präsentiert. In der Kaffee-Ecke werden Sie mit feinen Kuchen und Kaffee verwöhnt. Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Bettina Steinmann, Jolanda und Hansruedi Rüfenacht freuen sich auf Ihren Besuch.

.....
Auf Wunsch kann nach den Marktdaten telefonisch Kontakt aufgenommen werden mit den Ausstellerinnen.
Bettina Steinmann: 079 357 29 91,
Jolanda Rüfenacht: 062 871 37 69

Natur findet Stadt

Einmal einen Igel im Garten beobachten oder einem Frosch zuhören? Unser Lebensraum wird immer urbaner, umso wichtiger ist es die Qualität zu steigern.

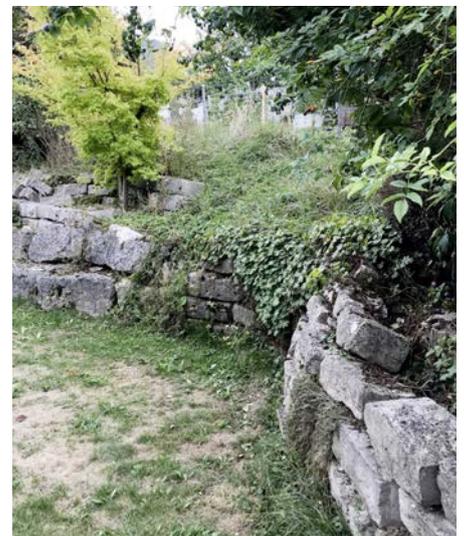
NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN. Im Rahmen des Projektes Naturgartenberatung lud der Natur- und Vogelschutzverein Gipf-Oberfrick zu einer Schau-Naturgartenberatung ein. Nach einer kurzen Begrüssung pilgerten die Teilnehmenden zum Enzberg, wo wir von der Familie Armesto Leuenberger erwartet wurden. tef und Moni wohnen seit gut 2 Jahren in Gipf-Oberfrick. Beide lieben den Garten und die Gartenarbeit. Um diesen aber möglichst naturnah zu gestalten, ihn für Mensch und Tier vielfältig nutzbar zu machen, haben sie sich entschlossen, eine Naturgartenberatung durch NATUR FINDET STADT in Anspruch zu nehmen.

NATUR FINDET STADT ist ein Mitmachprojekt, welches von Naturama/Jurapark gefördert und vom Vogelschutzverein unterstützt wird. Zuerst ist eine Gemeinde eingeladen, eine öffentliche Fläche der Förderung der Biodiversität zur Verfügung zu stellen. Danach können sich private Haushalte mittels einer kostenlosen Gartenberatung Möglichkeiten aufzeigen lassen, die Vielfalt von Pflanzen und Tieren zu erhöhen und Siedlungsräume optimal zu gestalten. Damit die Beratung auch professionell ist, arbeitet NATUR FINDET STADT mit entsprechenden Gärtnereien und Fachkräften zusammen.

In unserem Fall war das Katja Sattler, Biologin und Fachfrau für naturnahen Garten- und Landschaftsbau. An konkreten Beispielen zeigte sie Alternativen auf, wie der Lebensraum sowohl für die Menschen als auch für die Tiere aufgewertet werden kann. Welche Bäume, Büsche, Stauden oder Gräser dienen der einheimischen Fauna? Es reicht nicht, ein Bienenhotel oder ein Igelneest einzurichten, wenn die Nahrung für die Tiere fehlt. Die Pflege eines Gartens sollte nicht überborden, was mit standortgerechter Bepflanzung erreicht werden kann. Blumenwiesen, Asthaufen aus Rückschnitt, Steinhaufen, Naschhecken können auch auf kleinen Flächen eingerichtet werden und dienen den verschie-

denen Vögeln, Schmetterlingen, Eidechsen oder Käfern als Lebensraum. Kurz, ein Gleichgewicht für Mensch und Tier muss gefunden werden, zur Umgebung passen und den persönlichen Bedürfnissen entsprechen. Oft kann mit kleinen Korrekturen schon viel erreicht werden. (gk)

.....
Auch Sie können mitmachen. Informieren Sie sich unter www.naturfindetstadt.ch; oder melden Sie sich für eine Beratung an unter Natur- und Vogelschutzverein, natur-findet-stadt@gipf-oberfrick.ch



Bestehende Gartenmauer mit undefiniertem Böschungsbewuchs. Neu könnte zum Beispiel eine Fläche mit Kies, kleineren Stauden und etwa einer alten Wurzel oder etwas Totholz gestaltet werden.



Katja Sattler bei ihren Ausführungen.



Männerturner am Herrgottstag in Stalden

MÄNNERTURNVEREIN. Um sechs Uhr in der Früh machten sich 15 Personen des Männerturnvereins Gipf-Oberfrick auf den Weg ins Wallis. Leider versäumten wir den Autozug in Kandersteg um zwei Minuten. 50 Minuten später ging es zügig durch den Lötschberg und weiter nach Stalden im Vispental. Durch die verspätete Ankunft verpassten wir den Start der Fronleichnamprozession, eines der Ziele unseres Ausfluges. Da die Prozession von Altar zu Altar pilgerte, welche im ganzen Dorf aufgestellt waren, konnten wir doch noch diese gelebte Tradition bewundern und miterleben. Die örtliche Musikgesellschaft führte den Umzug an, gefolgt von Männern und Frauen in Trachten, den Herrgottsgrenadieren in den Uniformen der alten Walliser Regimenter, dem Frauenchor, Ministranten, Pfarrer und Kindern. Ein Altar befand sich sogar mitten auf der Hauptstrasse, so dass der ganze Verkehr während des Gottesdienstes kurzerhand angehalten werden musste. Nach der Fronleichnamfeier genossen wir einen Apéro, welcher von der Gemeinde spendiert

.....
«Die örtliche Musikgesellschaft führte den Umzug an, gefolgt von Männern und Frauen in Trachten.»

wurde. Die Besichtigung der Grossbaustelle «Umfahrung Stalden» stand nach dem Mittag auf dem Programm. Heute zwängt sich der ganze Verkehr Richtung Zermatt und Saas Fee durch das enge Dorf. Nach Fertigstellung des imposanten Bauwerkes 2023 kann die Gemeinde umfahren und so vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Nach einigen technischen Ausführungen unseres Reiseleiters ging es zurück Richtung Autoverlad. Auf der Nordseite der Alpen stärkten wir uns in der Chemihütte in Aeschiried, bevor es nach Gipf-Oberfrick ging. Ein herzliches Dankeschön den beiden Organisatoren Jörg und Hansruedi für diesen wiederum interessanten und eindrucksvollen Ausflug.

Hannes Erb

Elternverein Gipf-Oberfrick

Kinderdisco

Am 19. Oktober 2022 findet die diesjährige Kinderdisco statt. Für Kinder des 1. & 2. Kindergartens sowie der 1. & 2. Klasse von 13.30 bis 15 Uhr und für Kinder ab der 3. Klasse von 15.15 bis 16.45 Uhr.

Babysitter Kurs

Möchtest Du gerne Babysitten? Aber Du bist Dir nicht sicher, ob Du dieser Aufgabe gewachsen bist? Der Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz bereitet Dich am 22. und 29. Oktober 2022 bestens auf die verantwortungsvolle Aufgabe vor. Du solltest am Kurstag 13 Jahre oder älter sein. Der Kurs findet im Gemeindehaus Gipf-Oberfrick statt und kostet Fr. 110. Melde Dich bei uns an: babysitter@evgo.ch

MFM Projekt 2022 – Agentenshow für Knaben

Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für 10 bis 12-jährige Jungs am 28. und 29. Oktober 2022. Es hat noch wenige freie Plätze. Anmeldung bei Daniela Schmid (agentenshow@evgo.ch) mit Angabe folgender Informationen: Vor- und Nachname des Kindes, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer.

Lichterumzug

Der diesjährige Lichterumzug findet am 10. November 2022 statt. Weitere Infos auf www.evgo.ch.

Kinderfasnacht

Wie bereits angekündigt, organisiert der Elternverein am 4. März 2023 von 14 bis 19 Uhr eine Kinderfasnacht mit grosser musikalischer Überraschung. Weitere Infos folgen.

Generalversammlung

Die GV 2023 findet am 31. März 2023 im Restaurant Rössli Gipf-Oberfrick statt.

.....
 Besucht unsere Website: www.evgo.ch



*Gegenseitige Unterstützung,
Hilfe und Rücksicht zogen
sich wie ein roter Faden durch
das ganze Wochenende*



Juniorencamp zum Saisonabschluss

ROLLHOCKEYCLUB. Zum Abschluss der Saison fand am Wochenende vom 25. bis 26. Juni das vereinsinterne Juniorencamp des Rollhockeyclubs statt. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr lag die Messlatte für die Trainer und Organisatoren entsprechend hoch. Pünktlich trafen alle am Rollhockeyplatz ein, es gab eine kurze Begrüssung und danach wurden die Kinder in alters- und leistungsgerechte Gruppen aufgeteilt. Trainiert wurde sowohl mit Rollschuhen und Schläger als auch mit Turnschuhen und diversen anderen Sportgeräten. Es gab viele abwechslungsreiche Posten, bei denen Koordination, Konzentration, Ausdauer und Teamarbeit gefordert waren. Nach einem kräftigenden Mittagessen gab es am Nachmittag eine weitere Trainingssequenz, auch hier legten sich alle richtig ins Zeug und gaben ihr Bestes. Zum Abendessen wurden verschiedene Leckereien vom Grill aufgetischt und danach wurden unsere Junioren aufgefordert, sich noch einmal ihre Rollschuhe anzuziehen für einen ganz speziellen Programmpunkt.

Roller-Disco am Abend

Zwischenzeitlich war der Rollhockeyplatz nämlich umfunktioniert worden zu einer «Party-Arena» mit Soundanlage, bunten Scheinwerfern, einer kleinen Bar und einer Nebelmaschine und nach einem kurzen Soundcheck ging es los mit der Roller-Disco. Ausgelassen wurde gefeiert und getanzt, der gesamte Platz wurde genutzt für Kunststücke und Pirouetten, sogar die Trainer waren erstaunt, welche verborgenen Talente in unseren Spielern stecken. Das absolute Highlight war natürlich die Nebelmaschine. Bis zirka 21 Uhr dauerte die Party, danach ging es zum Duschen und das Rollhockeyfeld wurde aufgeräumt, um die Schlafsäcke ausrollen zu können. Pünktlich um 22 Uhr war Nachtruhe und selbst das Gewitter zur Geisterstunde konnte den Schlaf unserer Junioren nicht stören.

Toller Teamspirit

Nach dem gemeinsamen Frühstück gab es eine erneute kurze Trainings-

sequenz, die zum Aufwärmen diente. Danach startete das grosse Abschlussturnier mit altersgemischten Mannschaften. Zum wiederholten Male zeigten hier unsere Kids ihren Teamgeist. Die Rücksichtnahme der Älteren gegenüber den Jüngeren beeindruckte, es ging nicht um den Sieg, sondern um das gemeinsame Spiel – ein roter Faden, der sich durch das gesamte Wochenende zog: gegenseitige Unterstützung, Hilfe und Rücksicht. Deshalb war auch dieses Jahr das Fazit, dass es ein komplett gelungener Saisonabschluss war mit tollen Kindern und Jugendlichen, die sich zusammen eine schöne Zeit bereitet haben.

Ein Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön gilt natürlich den Organisatoren und Trainern für ihre Ideen und deren Umsetzung, der Gemeindeverwaltung Gipf-Oberfrick für die erteilten Genehmigungen und allen Eltern und Helfenden, die im Hintergrund zum Gelingen dieses Camps beigetragen haben.

Bänkliverschönerung mit verbesserter Zugänglichkeit

VERSCHÖNERUNGSVEREIN. Der Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick (VGO) hat im Rahmen seiner Jahresarbeiten 2022 einige Bänkli verschönert, indem die Zugänglichkeit durch bauliche Massnahmen verbessert werden konnte.

Der VGO betreut auf dem Gemeindegebiet Gipf-Oberfrick 37 der bekannten roten Sitzbänke. Einige waren auf abschüssigem oder unebenem Terrain erstellt worden, so dass sie nicht immer einfach und trittsicher erreichbar waren. Dies wurde nun bei sechs Bänkli verbessert. Es wurden Treppenstufen gebaut und diese teilweise seitlich mit einem Handlauf aus Akazienholz versehen. Bei einigen wurden zudem Gar-

tenplatten gelegt, so dass eine ebene Fläche direkt vor den Bänkli entstand. Neben der Bänklibetreuung arbeitet der VGO-Vorstand zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern an weiteren Jahresthemen zur Verschönerung des Dorfes:

- Pflegen und Giessen der Geranien an den Brückengeländern und bei den Brunnen
- Bekämpfen von Neophyten
- Spendenbriefaktion
- Lebendkrippe während der Adventszeit neben der katholischen Kirche

Andreas Rupp-Mettauer



VGO-Vorstand: Andreas Rupp-Mettauer (Aktuar), Beatrice Fischer, Christian Baumann, Gabi Hinden (Präsidentin), Heinz Naef (Vizepräsident), Barbara Vogt (Kassierin) (v.l.n.r.)



Die Adventsfenster öffnen bald

KUL'TOUR. Die Blätter verfärben sich, Herbst und Winter kommen immer näher. Wieder Zeit, an die Adventsfenster zu denken. Unsere lieb gewordene Tradition, täglich in unserem Dorf ein weihnachtlich geschmücktes Fenster zu eröffnen, möchten wir mit Ihrer Unterstützung beibehalten. Es ist schön, in der Weihnachtszeit durch's Dorf zu spazieren und all die eindrucksvollen Fenster zu bewundern.

Die Fenster werden um 18.30 Uhr, meist mit einem freiwilligen Apéro, eröffnet und leuchten dann jeden Abend stimmungsvoll bis zum Dreikönigstag.

Möchten auch Sie zu einer bezau-bernden Adventsstimmung im Dorf beitragen? Dann melden Sie sich mit einem Datum oder mehreren Wunschdaten für die Gestaltung eines Adventsfensters bis 1. Oktober 2022 bei Anke Geissler, Telefon 056 508 10 69 oder anke@familie-geissler.eu.

Gesehen und geknipst . . .

Zwerge im Grenzgebiet von Wittnau und Gipf-Oberfrick

Auf dem Weg von Gipf-Oberfrick zur Burgruine Homberg, vorbei am Bienenhäuschen, treibt sich ein ganzes Volk von Wichteln um. Woher sie kommen, wissen wir nicht. Ob sie bleiben, auch nicht. Aber sie zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht und lassen uns für einen kurzen Moment innehalten und träumen. (gk)



Argentinien – nach 555 Tagen war ein Gipf-Oberfricker der erste Tourist nach dem Lockdown

Zugegeben, so spektakulär wie die Corona-Rückreise im Juli 2020 war die Reise nach Argentinien nicht mehr (siehe Dorfzeitung Nr. 4/2020). Interessant und speziell war die erste Reise nach der Corona-Totalsperre trotzdem. Kaum ein anderes Land schloss seine Grenzen so lange wie Argentinien. Unglaubliche 555 Tage! Noch in der Schweiz erfuhr ich, dass am 1. November 2021 Touristen wieder nach Argentinien reisen können. Da gab es für mich kein Halten mehr. Umgehend plante ich meine nächste Reise nach Argentinien. Da Brasilien nicht auf eine übertriebene Abschottungsstrategie setzte, führte mich die Reise zuerst nach Brasilien. Dort bereitete ich mich auf die lang ersehnte Einreise nach Argentinien vor. Ich liess es mir nicht nehmen, die weltberühmten Wasserfälle zum 30. Mal zu besuchen. Selbst für einen erfahrenen Reise-Experten wie mich war es ein unbeschreibliches Gefühl, die ganzen Wasserfälle für mich alleine «zu haben». Normalerweise besuchen täglich 50'000 Touristen dieses grandiose Naturwunder.

1.11. – Tag der Wahrheit

Niemand konnte mir im Vorfeld mit Sicherheit bestätigen, ob am 1.11. Argentinien die Grenzen für Touristen wirklich öffnen wird. Taxifahrer boten mir an, mich über die grüne Grenze zu bringen. Es sei ein Leichtes, illegal nach Argentinien zu kommen. Da ich nach Patagonien weiterreisen wollte, war der offizielle Einreisestempel jedoch unerlässlich. So stand ich am 1.11. frühmorgens an der Argentinischen Grenze.

Eine längere Warteschlange erwartete mich. Sie schien sich jedoch schnell aufzulösen. Bis - wie es Warteschlangen so an sich haben - ja, eben bis zur Person genau vor mir. Einem Brasilianer, welcher ohne gültigen PCR-Test einreisen wollte. Es folgten endlose Diskussionen mit dem Zöllner. Schliesslich verschwanden Zöllner und Brasilianer in einem Hinterzimmer. Nach gefühlten 2 Stunden (es waren ca. 10 Minuten) erschienen beide wieder. Zu meinem Erstaunen waren beide bestens gelaunt. Ich fragte den Brasilianer, was gewesen sei. Grinsend erwiderte er mir, dass er für ein paar Pesos die Einreisebewilligung erhalten habe. Corona ist vielleicht weg, die Korruption ist jedoch geblieben, dachte ich mir. Meine Einreise verlief reibungslos. Zudem eröffnete mir der Zöllner, ich sei der erste Tourist, der nach 555 Tagen Grenzschiessung nach Argentinien einreisen würde. Tiefste Freude bemächtigte mich in diesem Moment. Während zwei Monaten reiste ich durch das traumhafte Argentinien und begegnete dabei keinem einzigen Touristen - was sicherlich ein unnachahmliches Erlebnis war!

.....
 Träumen auch Sie von einer einzigartigen Reise nach Südamerika? Die nächste Reise nach Argentinien und Chile startet am 5. März 2023 und führt von den Iguazu-Wasserfällen über die Atacama-Wüste, Patagonien bis nach Buenos Aires, der kulturellen Hauptstadt Südamerikas. Mehr Informationen finden Sie unter www.haeseli-reisen.ch



Dani Häusler, Maryna Burch und Willi Valotti (von links nach rechts).

«BergMusik» für die Ukraine

Die drei Musiker – Willi Valotti, Dani Häusler und Maryna Burch spielen am Sonntag, 16. Oktober 2022 in der Kath. Kirche Gipf-Oberfrick um 17 Uhr das Benefizkonzert für die Ukraine unter dem Titel «BergMusik». Maryna Burch (Orgel) hat sich in Absprache mit ihren Musikpartnern entschieden, die nächsten Konzerte als Benefizkonzerte für die Ukraine zu gestalten. Neu daran ist, dass das Programm mit Werken aus der Ukraine ergänzt wird. Es sind dies nebst der Ukrainischen Nationalhymne der Schlager «Kyjeve mij» (Mein Kyjiv) aus dem Jahr 1962 und das alte Volkslied der Saporoger Kosaken: «Der Bergahorn steht über dem Wasser». Die Musiker und die Organistin verzichten auf einen Teil der Gage und unterstützen damit ein Projekt des Kinderhilfswerks UNICEF Ukraine. Mit diesem Programm werden Kinder unterstützt, die Gliedmassen verloren haben und Prothesen brauchen. Das BergMusik-Programm wird wiederum von Dani Häusler und Willi Valotti kommentiert und angesagt. Die Kollekte wird vollumfänglich an das Kinderhilfswerk UNICEF Ukraine überwiesen.

.....
 Mehr Infos unter www.marynaburch.ch oder www.bergmusik.ch.

Telefonbetrug: Achtung vor «falschen Polizisten»

Leider kommen dreiste Betrüger mit der Betrugsmasche «falscher Polizist» immer wieder zum Erfolg, sprich zu Geld oder Schmuck. Sie erzählen am Telefon von angeblichen Einbrüchen im Quartier oder von einem Verwandten, welcher einen Unfall gehabt habe und dessen Rettungskosten nun bezahlt werden müssten. **Alles Unsinn! Die Polizei holt nie Wertsachen zur Aufbewahrung ab oder verlangt nach den Zugangsdaten zum Bankkonto!**

«Guten Tag. Ich bin von der Polizei. Bei Ihnen im Quartier wurde ein Einbrecher verhaftet.» So oder ähnlich rufen Betrüger bei den möglichen Opfern an und bitten, Wertsachen und Geld bereit zu legen. Ein Polizist in Zivil würde dies abholen und im Polizeiposten sicher aufbewahren. Damit die Geschichte glaubhafter wirkt, rufen die Betrüger unter den Telefonnummern echter Polizeiposten aus der Region an oder auf dem Display erscheint gar die Notrufnummer 117. Unterdessen gibt es weitere Maschen, wie die Geschichte eines Verwandten, welcher einen schweren Unfall gehabt habe oder diejenige eines angeblichen Hackerangriffes, bei welchem persönliche Daten der angerufenen Person gefunden wurden.

Mehr als 80 Meldungen

Allein aus dem oberen Fricktal gingen seit anfangs Jahr total mehr als 80 Meldungen über Fälle von Telefon- oder Internet-Betrug ein. Glücklicherweise durchschauten viele der Angerufenen den Schwindel und fielen nicht auf diese Masche herein. Das Phänomen «falscher Polizist» sowie ähnliche Maschen sind nicht neu. Die Täterschaft geht jedoch immer perfider vor, erfindet laufend neue Geschichten, weshalb erneut vor dieser Masche gewarnt wird. Um sich und andere vor Telefonbetrügern zu schützen, rät die Polizei Folgendes:



- Immer misstrauisch sein und gegebenenfalls Kontrollfragen stellen.
- Wenn jemand am Telefon Druck aufbaut, einfach den Hörer auflegen.
- Am Telefon nie auf Geldforderungen eingehen, die Polizei verlangt niemals Geld, Schmuck oder andere Wertgegenstände zur Aufbewahrung.
- Auf keinen Fall persönliche Daten herausgeben.
- Rücksprache mit Personen aus dem persönlichen Umfeld halten und deren Rat einholen.
- Niemals Bargeld oder Wertsachen an eine unbekannte Person weitergeben.
- Den nächsten Polizeiposten in der Region unmittelbar kontaktieren und nachfragen, ob es diesen angeblichen Polizisten oder die Polizistin überhaupt gibt und dieser auch tatsächlich angerufen hat.

Die Polizei ruft insbesondere die jüngeren Generationen dazu auf, alle Seniorinnen und Senioren im persönlichen Umfeld über diese Betrugsmasche zu informieren und die Verhaltensempfehlungen weiter zu geben. Und wenn dann ein solcher Telefonanruf tatsächlich eingehen sollte, ruhig bleiben, das Telefonat sofort beenden und unmittelbar die echte Polizei informieren.

.....
www.polizeioberesfricktal.ch

Der Bruggbach trieb in der Gipf während Jahrhunderten zwei Mühlen an. Die obere «Müli zu den Vellwen» wurde bereits 1461 erwähnt und soll den Grafen von Tierstein gehört haben. Um 1600 soll diese Mühle neu erbaut worden sein.

Die untere Mühle könnte nach Angaben von Pfarrer Anton Egloff bereits im 12. Jahrhundert gebaut worden sein. Mitte des 15. Jahrhunderts gehörte sie dem Kloster Maria Magdalena zu den Steinen in Basel, dem als Lehenzins jährlich sechs bis sieben «mütt kernen» (entspelzter Dinkel, 1 Mütt entsprach einer Mannslast, also einem Sack von 65 bis 100 kg) abgeliefert werden mussten.

Im Jahr 1600 wurde die alte Mühle offenbar durch einen Neubau ersetzt. Diese Jahresangabe findet sich am Scheunenbogen zusammen mit der Zahl 1696. Diese spätere Zahl bezieht sich auf grössere Erneuerungsarbeiten, unter anderem auf den neuen Dachstuhl aus Nadelholz, das die Schönauer Besitzer aus ihren Waldungen in Rippolingen im Hotzenwald durch ihre Untertanen von Wegenstetten und Oeschgen auf den Bauplatz in der Gipf transportieren liessen. Das mit den adeligen Schönauern kam so: 1662 hatte der Fricker Müllerssohn Hans Herzog die untere Gipfer Mühle für 3125 Gulden einer Erbgemeinschaft abgekauft, nämlich von Heinrich Kromer die Hälfte, von Konrad Werne einen Viertel und von Fridlin Haufenus und Maria Werne je einen Achtel der Mühle. 1664 verkaufte er die ganze Mühle weiter an die Freifrau Salome von Schönau-Oeschgen. Die Schönauer Barone als neue Besitzer hatten die Herrschaft über das Dorf Oeschgen. Deren Zwangsmühle war jedoch vor Zeiten abgegangen. Die Mahlrechte wurden danach an den Fricker Müller Herzog verkauft, wo die Oeschger Untertanen mahlen lassen mussten. Um wieder über eine eigene Zwangsmühle zu verfügen, wurde die Gipfer Mühle für 3200 Gulden erworben. Den Oeschger Untertanen passte es aber nicht, den weiteren Weg in die Gipf zu fahren um mahlen zu lassen. Es kam zum Zwist mit den Schönauern, wobei ein Gutachten von 1735 den Oeschger Untertanen entgegenkam. Dieses bestätigte, dass gemäss Oeschger Dorfrecht eine Zwangsmühle innerhalb des Dorfbanns stehen müsse, was mit der abgelegenen Gipfer Mühle nicht

der Fall war. Ob dem Gipfer Müller die 14 Viertel Kernen (3,5 Mütt), die er den Schönauern für das Zwangsmahlrecht zahlte, wieder erstattet wurden, ist nicht bekannt. Die Schönauer liessen aber dennoch an der Mühle einen Stein mit ihrem Wappen anbringen: auf waagrecht geteiltem Schild oben die zwei Ringe, darunter mittig der dritte Ring. Nach der Kantonsgründung 1803 fiel die Mühle an den Kanton Aargau, der sie an private Käufer veräusserte.

Gemäss Kaufvertrag von 1664 wurde die Mühle samt allem Zubehör, «nemlich Riteren, Hemmer, Meß und dergleichen Mühlegeschirr», verkauft. Im Vertrag von 1662 war auch «die Scheüren» und «die Stampffin» erwähnt. Auf der Rückseite des Gebäudes wurden im 19. Jahrhundert zwei überschlächtige Wasserräder betrieben. Das Wasser dazu wurde vom Brugbach unterhalb der oberen Mühle durch das «Mühlewuhr» abgeleitet, einem kleineren Wasserkanal, der über den «Wuhracker» zur unteren Mühle führte. Das Unterwasser wurde über einen Kanal vor der «Schweeli» (Wasserschwelle am tiefsten Punkt der Müligass) zurück in den Brugbach geleitet. Das im 17. Jahrhundert erwähnte Stampfwerk könnte zum Zermahlen von Knochen oder Gips für Düngezwecke gedient haben. Im 19. Jahrhundert wurden zwei Wasserräder erwähnt. Beim weit verbreiteten Dinkelanbau in unserer Gegend musste das gedroschene Korn zunächst in einem ersten Mahlgang geröllt werden. Bei diesem Prozess mussten die Körner von der mehrschichtigen Schutzhülle, dem Spelz, getrennt werden. Der Spelz wurde zum Füllen von Kissen und als Pferdefutter verwendet, die Körner (oder Kernen) in einem weiteren Mahlgang zu Mehl verarbeitet. Noch heute zeugt der



Antiker Läuferstein eines Rollgangs an der Fassade.



Links Mühlewappen, rechts Wappen der Freiherren von Schönau-Oeschgen.



Letzte Getreidelieferung im Jahr 2011.

Die untere Mühle in der Gipf

Läuferstein eines Röllgangs, erkennbar an den konzentrischen Rillen, an dieses Verfahren. Dieser besondere Stein ist neben dem Scheunentor an der Fassade befestigt. Seit 1910 war die Mühle im Besitz der Familie Haefeli, die den Betrieb unter anderem durch den Einbau einer Turbine anstelle der Wasserräder und Ersatz der Mahlsteine durch Walzenstühle laufend

modernisierte. Im Sommer 2011 wurde in der Gipfer Mühle zum letzten Mal Getreide angeliefert. In den letzten Jahren des Betriebs wurde hauptsächlich Getreide ab Feld angenommen, gereinigt und zur Weiterverarbeitung durch die Mühle Knecht in Leibstadt abgeholt.

In der Zwischenzeit wurde die Mühle verkauft. Der neue Besitzer hat jedoch nach mehreren vergeblichen Baueingaben zur Sanierung des Gebäudes sein Projekt wieder aufgegeben. Das ganze Quartier wird wohl noch lange auf den Tag warten müssen, bis wieder neues Leben in der uralten Mühle an der Müligass 11 einzieht.

Veranstaltungskalender

September 2022			
25.9.		Abstimmungswochenende	Gemeinde
25.9.	11 bis 20 Uhr	Raclette-Plausch, Mehrzweckhalle	Trachtengruppe
Oktober 2022			
7.10.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
16.10.	17 Uhr	Benefizkonzert für die Ukraine	Kirche Gipf-Obefrick
16.10.	9.30 bis 11.30 Uhr	A Halle wo's fägt, Sporthalle	CHINDaktiv
19.10.	13.30 bis 15 Uhr	Kinderdisco, 1. und 2. Kindergarten, 1. und 2. Klasse	Elternverein
19.10.	15.15 bis 16.45 Uhr	Kinderdisco, ab der 3. Klasse	Elternverein
22.10.	9 bis 15 Uhr	Babysitterkurs, Teil 1	Elternverein
28. 29.10.	ganztags	MFM-Projekt: «Agenten auf dem Weg» für Knaben	Elternverein
28. 29.10.	19.30 Uhr	S' verlorene Glück im Wilde Weschte, Mehrzweckhalle	Chöre Gipf-Oberfrick
29.10.	9 bis 15 Uhr	Babysitterkurs, Teil 2	Elternverein
November 2022			
4.11.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
5.11.	9 Uhr	Ruineputzete, Ruine Tierstein	Gemeinde
6.11.	9.30 bis 11.30 Uhr	A Halle wo's fägt, Sporthalle	CHINDaktiv
6.11.	17 Uhr	Konzert Anna Fortova (Cello) und Kathrin Schmidlin (Klavier)	KUL'TOUR
10.11.	18 Uhr	Lichterumzug, Start Mehrzweckhalle	Elternverein
17.11. 18.11.	15 bis 21 Uhr	Adventsmarkt, Vorfreud, Müliggasse 1	J. Rüfenacht, B. Steinmann
18.11.	19.30	HipHop meets Orchestra, Turnhalle	Dance Tower
19.11.	14 und 19.30 Uhr	HipHop meets Orchestra, Turnhalle	Dance Tower
19.11. 20.11.	15 bis 21 Uhr	Adventsmarkt, Vorfreud, Müliggasse 1	J. Rüfenacht, B. Steinmann
20.11.	9.30 bis 11.30 Uhr	A Halle wo's fägt, Sporthalle	CHINDaktiv
25.11.	20 Uhr	Gemeindeversammlung	Gemeinde
25.11. 26.11.	15 bis 21 Uhr	Adventsmarkt, Vorfreud, Müliggasse 1	J. Rüfenacht, B. Steinmann
27.11.		Abstimmungswochenende	Gemeinde
Dezember 2022			
2.12.	20 bis 22 Uhr	Offenes Jodeln, Aula Schulhaus	Eva Mettler, Heidi Langenegger
4.12.	9.30 bis 11.30 Uhr	A Halle wo's fägt, Sporthalle	CHINDaktiv

Es kann nicht gewährleistet werden, dass die aufgeführten Anlässe und Aktivitäten tatsächlich durchgeführt werden. Orientieren Sie sich jeweils kurz vor den Anlässen, ob diese stattfinden können.

Ferienplan für das Schuljahr 2021/2022	Schulfreie Tage	Häckseldienst
Herbstferien 1.10. bis 16.10.2022 Weihnachtsferien 24.12.2022 bis 8.1.2023 Sportferien* 11.2. bis 26.2.2023 Frühlingsferien 7.4. bis 23.4.2023 Sommerferien 8.7. bis 13.8.2023 *Skilager 12.02. bis 17.02.2023	Allerheiligen 1.11.2022 Karfreitag 7.4.2023 Ostermontag 10.4.2023 Auffahrt 18.5.2023 Pfingstmontag 29.5.2023 Fronleichnam 8.6.2023	26. September und 7. November 2022. Anmeldung an die Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40 Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen. Das Häckselgut muss selber verwendet werden.
Gesetzliche und lokale Feiertage	Altpapier/Karton (Strassensammlung)	
Bundesfeiertag 1.8.; Maria Himmelfahrt 15.8.; Allerheiligen 1.11.; Maria Empfängnis 8.12.	20. September 2022 Das Papier muss gebündelt bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.	